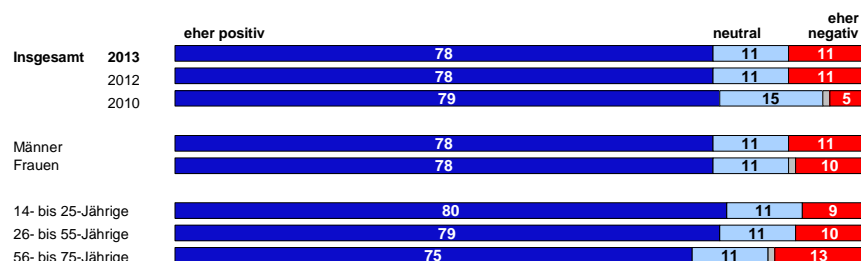


„Wissen, Einstellung und Verhalten der deutschen Allgemeinbevölkerung (14 bis 75 Jahre) zur Organspende“ Bundesweite Repräsentativbefragung 2013 - Erste Studienergebnisse

Befragt wurden 4.003 Personen zwischen 14 und 75 Jahren von August bis September 2013.

Einstellung zur Organ- und Gewebespende (Passive Akzeptanz)

Man kann ja Organ- und Gewebespenden werden, wenn man sich bereit erklärt, nach dem Tod seine Organe, z.B. für Nieren-, Leber- oder Herzverpflanzungen oder seine Gewebe zur Verfügung zu stellen. Was halten Sie generell von Organ- und Gewebespende? Stehen Sie dem eher positiv oder eher negativ gegenüber?



□ weiß nicht

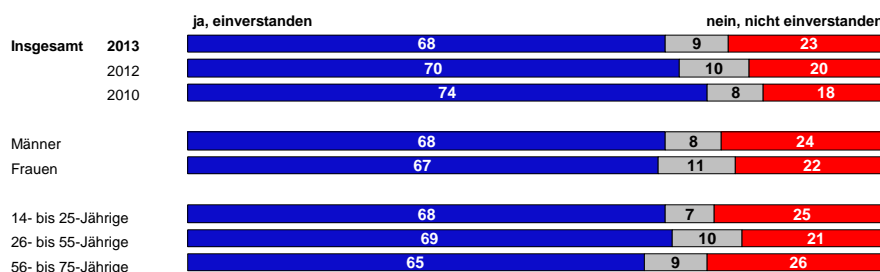
Basis: 4.003 Befragte

Angaben in Prozent

Nahezu vier von fünf Befragten haben eine positive Einstellung zur Organ- und Gewebespende (78 Prozent). Ihr Anteil hat sich im Vergleich zur Befragung 2012 nicht verändert. Besonders die Altersklassen der 14- bis 25-Jährigen und der 26- bis 55-Jährigen zeichnen sich durch eine hohe positive Einstellung gegenüber der Organ- und Gewebespende aus.

Bereitschaft, nach dem Tod Organe oder Gewebe zu spenden (Aktive Akzeptanz)

Wären Sie grundsätzlich damit einverstanden, dass man Ihnen nach Ihrem Tod Organe und Gewebe entnimmt?



□ weiß nicht

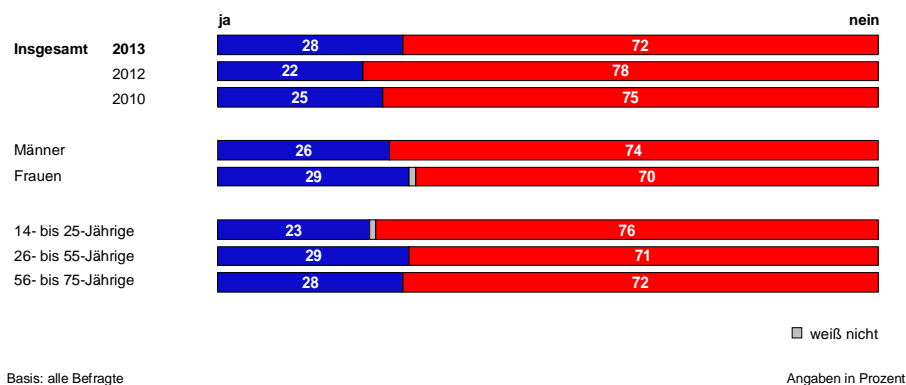
Basis: 4.003 Befragte

Angaben in Prozent

Die aktive Akzeptanz hat sich von 70 Prozent im Jahr 2012 auf 68 Prozent im Jahr 2013 verringert. Der Anteil derjenigen, die eine Organ- und Gewebeentnahme ablehnen, ist um 3 Prozentpunkte auf 23 Prozent gestiegen. Auch hier zeigen die 14- bis 55-Jährigen die höchste Bereitschaft, ihre Organe und Gewebe zu spenden (68 bzw. 69 Prozent).

Besitz eines Organspendeausweises

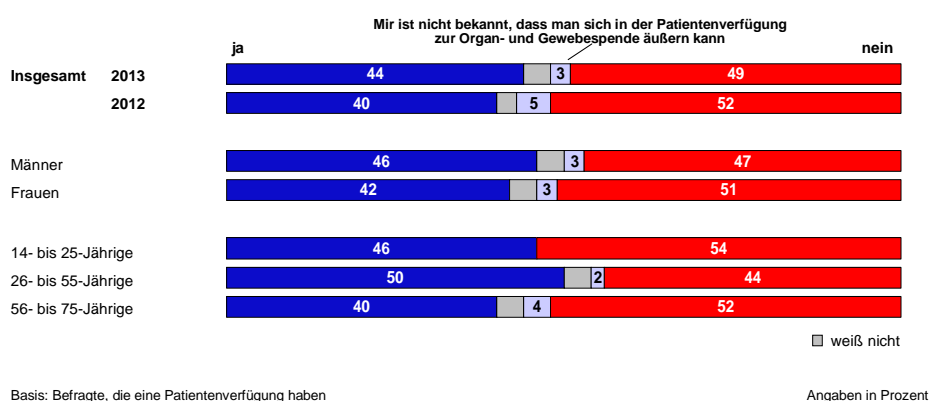
Haben Sie selbst einen Organspendeausweis?



Der Anteil derjenigen, die einen Organspendeausweis besitzen, ist von 22 Prozent im Jahr 2012 auf 28 Prozent im Jahr 2013 gestiegen. Frauen besitzen etwas häufiger einen Organspendeausweis (29 Prozent) als Männer (26 Prozent). Jüngere Befragte haben seltener einen Organspendeausweis als ältere Befragte.

Dokumentation der Entscheidung zur Organ- und Gewebespende in einer Patientenverfügung

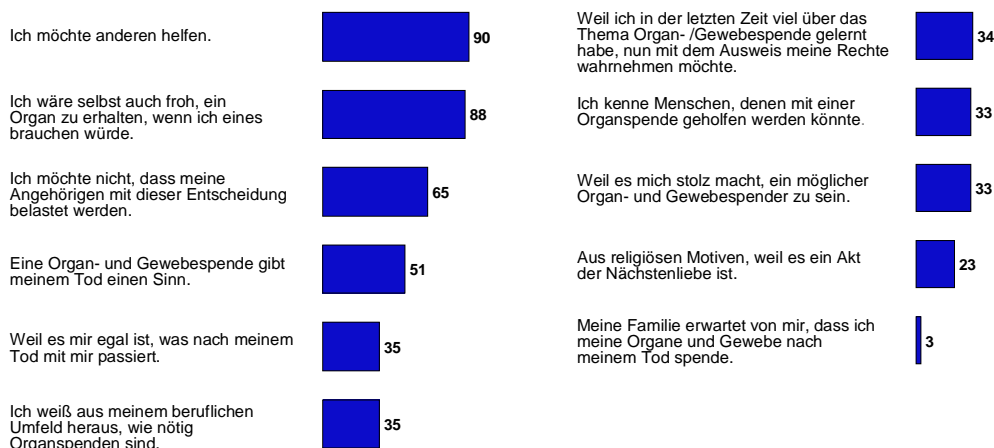
Haben Sie sich in Ihrer Patientenverfügung auch zur Organ- und Gewebespende geäußert?



44 Prozent der Befragten, die eine Patientenverfügung haben, dokumentieren darin auch ihre Entscheidung zur Organ- und Gewebespende. Im Jahr 2012 waren es 40 Prozent. Männer dokumentieren ihre Entscheidung zur Organ- und Gewebespende etwas häufiger (46 Prozent) in ihrer Patientenverfügung als Frauen (42 Prozent).

Gründe für die Bereitschaft zu einer Organ- oder Gewebespende

Welche Gründe sind für Sie entscheidend, sich für eine Organspende bereit zu erklären?



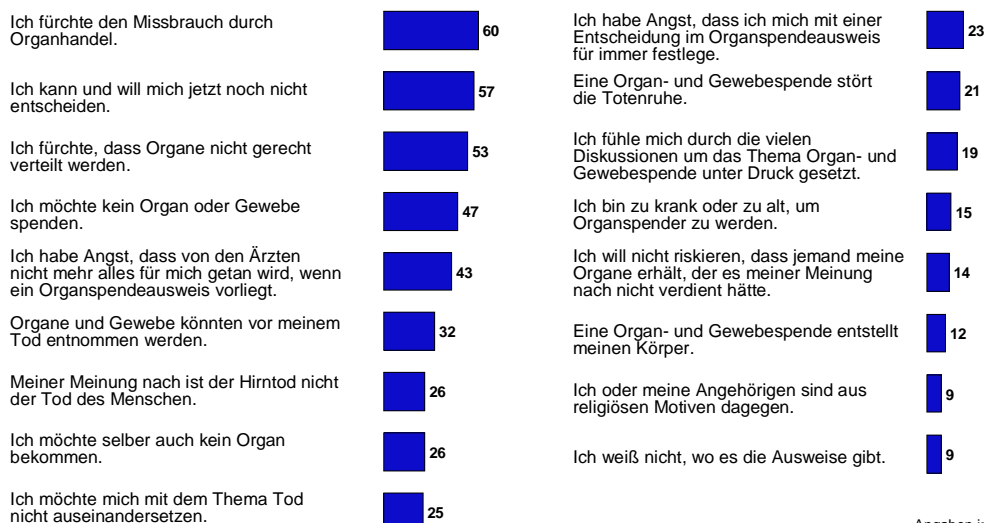
Basis: Befragte, die mit einer Organ- und Gewebeentnahme einverstanden wären

Angaben in Prozent

Von den Befragten, die zu einer Organ- und Gewebespende bereit wären, möchten 90 Prozent anderen helfen, während 88 Prozent selbst froh wären, ein Organ zu erhalten, wenn sie eines bräuchten. 65 Prozent nennen die Entlastung ihrer Angehörigen, während 51 Prozent finden, dass eine Organ- und Gewebespende ihrem Tod einen Sinn gibt.

Gründe für die Ablehnung einer Organ- oder Gewebespende

Welche Gründe sprechen für Sie persönlich gegen eine Organspende?



Angaben in Prozent

Basis: Befragte, die nicht mit einer Organ- und Gewebeentnahme einverstanden wären

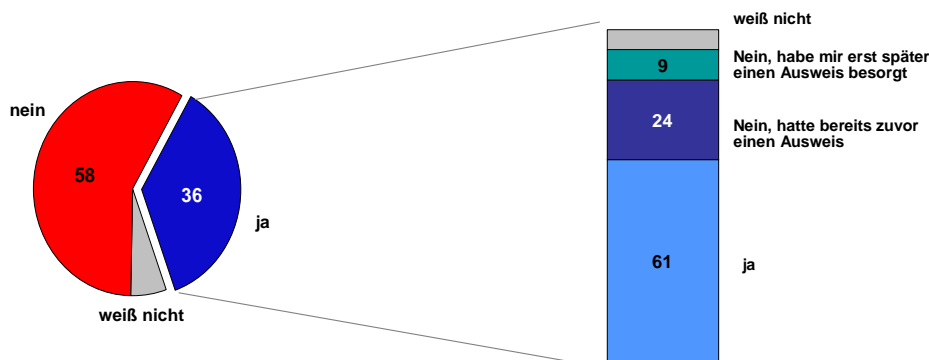
Von den Befragten, die eine Organ- und Gewebespende ablehnen, fürchten 60 Prozent den Missbrauch durch Organhandel, während 57 Prozent sich aktuell noch nicht entscheiden können oder wollen. 53 Prozent fürchten, dass Organe nicht gerecht verteilt werden, während 47 Prozent keine Organe oder Gewebe spenden möchten. 43 Prozent haben Angst, dass von den Ärzten nicht mehr alles für sie getan wird, wenn ein Organspendeausweis vorliegt.

24. JANUAR 2014

Anschreiben der Krankenkasse oder -versicherung zur Organ- und Gewebespende

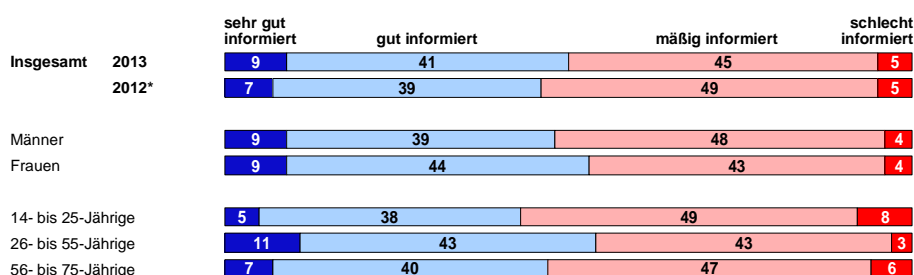
Haben Sie in den letzten Monaten von Ihrer Krankenkasse oder Krankenversicherung ein Schreiben zur Organspende erhalten?

Haben Sie den Organspendeausweis, der diesem Schreiben beigelegt war ausgefüllt oder hatten Sie bereits zuvor einen Organspendeausweis?*)



Zum Zeitpunkt der Befragung haben bereits 36% der Befragten ein Schreiben ihrer Krankenkasse oder Krankenversicherung mit einem Organspendeausweis erhalten. Hiervon haben daraufhin 61% den Organspendeausweis erstmals ausgefüllt.

Ergebnis der Wissensstanderhebung



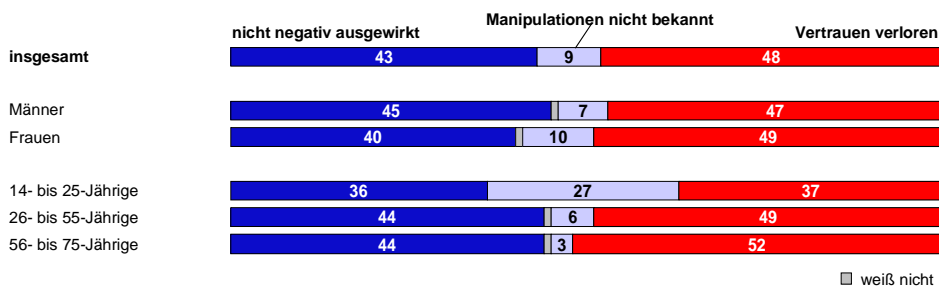
Basis: 4.003 Befragte
 *Basis: 4.000

Angaben in Prozent

50 Prozent der Befragten sind gut bis sehr gut und 50 Prozent nur mäßig bis schlecht über Organ- und Gewebespende informiert. 2012 waren insgesamt 46 Prozent der Befragten gut bis sehr gut und 54 Prozent mäßig bis schlecht informiert.

Auswirkung auf das Vertrauen in das deutsche Organspendesystem

Haben Sie durch diese Vorfälle Vertrauen in das deutsche Organspendesystem verloren oder haben sich diese Vorfälle nicht negativ auf Ihr Vertrauen in das deutsche Organspendesystem ausgewirkt?



Basis: alle Befragte

Angaben in Prozent

Insgesamt geben 48 Prozent der Befragten an, dass sie durch die bekanntgewordenen Manipulationen in der Organvergabe das Vertrauen in das deutsche Organspendesystem verloren haben. Im Gegensatz dazu geben 43 Prozent der Befragten an, dass die Vorfälle sich nicht negativ auf ihr Vertrauen in das deutsche Organspendesystem ausgewirkt haben. 9 Prozent der Befragten sind die Manipulationen nicht bekannt.